

Rund 750 Personen an der MSA-Ausstellung

Die zweitägige Ausstellung der Modelleisenbahn Sekundarschule Aesch (MSA) im Januar in der Turnhalle des Schützenmattschulhauses besuchten laut MSA-Präsident Marcel Häring rund 750 Personen. Die Zahl ist geschätzt, da die Veranstalter kein Eintrittsgeld verlangten. Zur Deckung der Unkosten wurde ein Imbissstand geführt. Dort wurden 250 Paar Wienerli mit 25 Kilo Kartoffelsalat oder als Hotdog und 16 Kuchen sowie Getränke verkauft, «bis wir nichts mehr übrigen hatten», so Marcel Häring. Die Liste der Aussteller umfasste ne-

ben dem Verein MSA folgende Namen: die Basler Eisenbahn-Amateure (BEA) (www.basler-eisenbahn-amateure.ch), den N-Bahn-Club beider Basel (nbcn.ch), Erich Iten mit seiner Bahntechnik (www.rail4you.ch), Markus Feigenwinter mit seinem Dampfatrium «am Kilometer 103,455» (echtdampfmodelle.ch), Dölf Reichen mit FRISA-Modellen und Eigenbauten aus Lausen, Freddy Thommen und Kollegen mit Spur-0-Rollmaterial, Hans Stähli aus Erlach, der Modelleisenbahnfahrzeuge aus Graukarton herstellt, sowie Händler und private Anbieter von Eisenbahnmate-

rial wie CometRail aus Laufen, HamWaa aus Pratteln und Didier Steiner aus Schönenwerd. Mit einem Infostand vertreten waren auch die Sektion Nordwestschweiz der Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB) und der Verein Pro Birsigthalbahn (BTB; www.probirsigthalbahn.ch). Draussen auf dem Sportplatz war zudem Theo Schneider mit seiner Liliput-Dampfbahn mit 5-Zoll-Spurweite an beiden Tagen unterwegs. (atp)

Weitere Infos und Bilder im Internet unter www.msa-aesch.ch.



An der Ausstellung in Aesch vertreten war auch der N-Bahn-Club beider Basel mit seiner Märklin-Anlage mit digitalem Steuerungssystem von Roco. Jugendliche liessen darauf über eine WLAN-Verbindung per Handy die Züge fahren.



Auch die Basler Eisenbahn-Amateure (BEA) hatten einen Stand an der Ausstellung und standen für Auskünfte rund um den Modell-eisenbahnbau zur Verfügung.



Eindrücke vom Stand, an dem Freddy Thommen und Kollegen eine Anlage mit Spur-0-Rollmaterial aufgebaut hatten, welche auf grosse Bewunderung stiess.

